

Das Evangelium nach Matthäus

Das Evangelium von Jesus, dem Messias & König des Königreichs der Himmel auf Erden

**Übersetzt auf der Grundlage des aramäischen Urtextes,
der Sprache von Jesus und seinen Jüngern!**

Thema: Jesus der Messias wird vom König der Juden zum Herrscher und König des Königreichs der Himmel, dem alle Vollmacht im Himmel und auf Erden gegeben ist. Er trainiert und sendet seine Jünger mit seiner Vollmacht, um seine Königsherrschaft der Himmel **jetzt** auf Erden aufzurichten. Es ist ein geistliches Reich in Menschen unter der Herrschaft des Heiligen Geistes, das auf der Erde aufgerichtet wird, indem alle Nationen zu Jüngern gemacht und gelehrt werden sollen, alles zu halten, was Jesus gelehrt hat.

Dieses Matthäusevangelium ist Teil von:
Original Aramäisch Peshitta
Neues Testament Deutsch
Das Neue Testament auf Deutsch
übersetzt auf Grundlage des aramäischen Urtextes,
der Sprache von Jesus und seinen Jüngern und Aposteln.

unrevidierte Version, 0.01; 2020

Lucien Jamin

Dank der vielen wertvollen erklärenden Fussnoten und Parallelstellen ist dieses Neue Testament auch sehr gut als schlichte, klare unkomplizierte Studienbibel geeignet.

Copyright Lucien Jamin

Darf unverändert und mit Quellenangabe nur vollständig mit Vorwort, Fussnoten und Nachwort, für nicht kommerzielle Zwecke kopiert und vervielfältigt werden!

Der Bibeltext darf für Predigten aller Art verwendet und zitiert werden.

Zitierte Bibelverszitate sollen das Kürze für diese Übersetzung haben:

ANTD oder ANTD Jamin

Kontakt: Telegram:

<https://t.me/Jlamm>

<https://t.me/KingJesusNews>

<http://jesus4you.ch>

Du kannst finanziell bei diesem wichtigen Übersetzungs-Projekt mithelfen:

<https://paypal.me/pools/c/8r20kdJyrz> oder mit

<https://www.buymeacoffee.com/LJamin>

Hier wird der aktuelle Stand des Übersetzungsprojekts veröffentlicht und auch übersetzte Teile als PDF zum Gratis Download angeboten:

<https://jesus4you.ch/content/aramaeisch-urtext-deutsch-nt/>

Das Evangelium gemäss Matthäus

Kapitel 1:

1] Stammbaum von ISCHU (JESUS)¹ dem MESSIAS², dem Sohn Davids, dem Sohn Abrahams.

2] Abraham zeugte Isaak, Isaak zeugte Jakob, Jakob zeugte Juda und seine Brüder. 3] Juda zeugte Perez und Serach von der Thamar, Perez zeugte Hezron, Hezron zeugte Aram, 4] Aram zeugte Aminadab, Aminadab zeugte Nachschon, Nachschon zeugte Salmon, 5] Salmon zeugte Boas von der Rahab, Boas zeugte Obed von der Ruth, Obed zeugte Jesse, 6] Jesse zeugte David den König.

David zeugte Salomon von der Frau des Uriah. 7] Salomon zeugte Rehabeam, Rehabeam zeugte Abia, Abia zeugte Asa, 8] Asa zeugte Josaphat, Josaphat zeugte Joram, Joram zeugte Usia, 9] Usia zeugte

1Jesus wird auf aramäisch Ischu oder Ieschu ausgesprochen, das e ist jedoch kaum hörbar oder oft gar nicht, das a (aram. Buchstabe Ayin) am Schluss (Ischua) ist nicht hörbar, das u am Schluss tönt manchmal wie ein o, Ischo; Hebräisch Yashua, Yeshua oder Yahushua. Das jod wird im aramäisch meistens als schlichtes i ausgesprochen, während es im hebräischen als j ausgesprochen wird. Ischu kommt der Aussprache des Namens, den Josef und Maria auf Befehl vom Engel Gabriel Jesus gaben, wohl am nächsten. Vergleiche aramäische Audiobibel. Ischu tönt sehr zärtlich, man hört darin die Liebe des himmlischen Vaters. Hebräisch Yahu-shua bedeutet: YaHuUaH (JHWH) - rettet. Im Namen Jesus ist also der Name Gottes in Kurzform enthalten, wobei dies im aramäischen nur noch das i (yod) ist.

2Messias (hebr.) = Christus griech., bedeutet Gesalbter. Könige wurden im Alten Testament mit Öl gesalbt. Öl = Bild auf Heiligen Geist. **Der** Messias bezieht sich auf den im Alten Testament verheißenen Erlöser, dem von Gottes Geist zum König der Könige und Hohenpriester Gesalbten. Von Gott gesalbt zu werden, bedeutet, von Gott erwählt, bestimmt, legitimiert, beauftragt, befähigt und bevollmächtigt zu werden. Christus kommt vom griechischen Christos. Messias ist auf aramäisch Mschika oder Meschika (mit kaum hörbarem e), auf hebräisch Meschiach. Christus bzw. Messias ist ein Titel, nicht ein Nachname. Deshalb sollte er im Deutschen meistens mit dem Artikel geschrieben werden. Jesus Der Messias. Man sagt auch nicht Jesus König sondern Jesus der König, oder David der König. Wer an Jesus glaubt, hat die Salbung des Heiligen Geistes in sich!

Jotham, Jotham zeugte Ahas, Ahas zeugte Hiskia, 10] Hiskia zeugte Manasse, Manasse zeugte Amon, Amon zeugte Josia, 11] Josia zeugte Jechonja und seine Brüder in der Gefangenschaft von Babel, 12] Nach der Gefangenschaft von Babel zeugte Jechonja Sealthiel, Sealthiel zeugte Serubabel, 13] Serubabel zeugte Abiud, Abiud zeugte Eliakim, Eliakim aber zeugte Asor, 14] Asor zeugte Zadok, Zadok zeugte Achim, Achim zeugte Eliud, 15] Eliud zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Matthan, Matthan zeugte Jakob, 16] Jakob³ zeugte Joseph⁴, den Schutzvater⁵ der Maria, von welcher JESUS geboren wurde, welcher der MESSIAS genannt wird.

17] Deshalb waren alle Generationen von Abraham bis David

³Vergl. in Luk. 3:23 steht: "Joseph Sohn des Eli", aber "Jakob zeugte Joseph" in Matth 1:16. Dies zeigt dass der Joseph in Matthäus der Vater, Beschützer oder Ersatzvater, d.h. Bruder des Vaters der verwaisten Maria ist, und der Joseph in Lukas ist der Verlobte bzw. Mann von Maria. Matthäus gibt den Stammbaum der Linie Marias der Mutter von Jesus, während Lukas den Stammbaum Josephs, des gesetzlichen Vaters von Jesus gibt. S.a. nächste Fussnote.

Dieser scheinbare Widerspruch besteht nur in der griechischen Übersetzung und auf griechischen Manuskripten basierenden modernen Übersetzungen. In der aramäischen Peshitta war es von Anfang an klar.

⁴ Joseph in Vers 16 ist offensichtlich nicht der gleiche Joseph von Vers 19, dort der Mann von Maria, aber in Vers 16 der Vater oder Ersatzvater der verwaisten Maria. Damit ist auch das Problem gelöst, dass obwohl in Vers 17 ausdrücklich steht, dass von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Jesus 14 Generationen sind, man nur auf 13 Generationen kommt, wenn man meint, Joseph beziehe sich hier auf den Mann der Maria, anstatt auf den gesetzlichen Vater. Maria wird hier mitgezählt, es ist ihr Stammbaum, und Joseph in Vers 16 ist ihr Vater bzw. Ersatzvater. Damit ging auch die Prophezeiung von 1. Mo. 3:15 in Erfüllung: "Der Same der Frau". Dieses Problem, dass vielen Forscher viel Kopfzerbrechen bereitet hat und zu vielen Erklärungsversuchen geführt hat, bestand im Urtext der Peshitta von Anfang an nicht, weil, das in Vers 16 verwendete Wort gavra (s.a. Mt 7:9, 21:33 u.a.) eben nicht Ehemann sondern "Mann" bedeutet und sich auch auf Vater, Beschützer, Ersatzvater, Hausherr beziehen kann, wie Mt 7:9 beweist. Wie das allgemeine Wort Mann oft anstelle von Ehemann verwendet wird, so wird gavra oberflächlich auch als Mann einer Frau verwendet, deshalb wurde es so übersetzt.

⁵ Das hier verwendete Wort gavrah ist nicht dasselbe wie in Vers 19. Gavrah in Vers 16 bedeutet hier Vater oder gesetzlicher Beschützer. (h von gavra = fem. Possessivpronomen, **ihr** Vater). Ba`lah in Vers 19 bedeutet Eheherr, Ehemann.

vierzehn Generationen, und von David bis zur Gefangenschaft von Babel vierzehn Generationen, und von der Gefangenschaft von Babel bis zum MESSIAS vierzehn ⁶ Generationen.

18] Die Geburt von ISCHU dem MESSIAS war so:

Als Maria, seine Mutter mit Joseph verlobt war, - bevor sie eine intime Beziehung hatten, - wurde sie als schwanger vom GEIST der HEILIGKEIT befunden.

19] Aber Joseph, ihr Ehemann⁷ war rechtschaffen und wollte sie nicht blossstellen, und er erwägte, sich heimlich von ihr zu scheiden.

20] Aber als er diese Dinge erwägte, erschien ihm der Engel des HERRN YAH⁸ in einem Traum und sagte zu ihm: "Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau zu nehmen, denn der, welcher in ihr gezeugt wurde, ist vom GEIST der HEILIGKEIT."

21] "Und sie soll einen Sohn gebären, und sie wird seinen Namen ISCHU (Jesus) nennen, denn er wird sein Volk von ihren Sünden retten."⁹

22] Nun, dies alles ist passiert, damit die Prophezeiung¹⁰, welche

6 siehe Fussnote 4.

7 aram. Ba`lah: Herr, Ehemann, Ehemann. Vergl. Vers 16, siehe Fussnote 5

8 aram: Mar-Yah = Herr Yah. Yah ist die Kurzform des Namens Gottes YHWH (YaHuUaH, bzw. Yahweh, bzw. Yehowah). Maryah wird im Alten Testament der Peshitta konsequent für hebr. YHWH verwendet. Es kommt im Neuen Testament der Peshitta über 200 mal vor (wo das griechische lediglich kyrios : Herr verwendet) und 32 mal wird mit MarYah direkt Jesus bezeichnet. In der Bibel der Urgemeinde in der Muttersprache von Jesus wird also der Name Gottes, der im Alten Testament so sehr betont wird, auch im Neuen Testament häufig in der Kurzform verwendet. Die Urgemeinde hat nie etwas anderes gekannt. Maryah ist nicht zu verwechseln mit dem Namen der Maryam (Maria). Es ist im Aramäischen deutlich unterschieden: MarYah hat Alef am Schluss, und Mariam ein M (Mem). S.a. Fussnote zu Matth. 22:44&45.

9 Der Engel erklärt hier, was der Name Ischu bedeutet. Vom Hebräischen Yahu - shua = YahuUah **rettet**, und er sagt auch gleich, wovon wir gerettet werden.

10 wörtl. Sache

vom HERRN YAH durch die Propheten gesprochen wurde, erfüllt werden sollte:

23] “Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und sie wird einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen EMMANUEL nennen, was übersetzt heisst: Unser GOTT ist mit uns.”¹¹

24] Und als Joseph von seinem Schlaf aufwachte, tat er gemäss dem, was der Engel des HERRN YAH ihm befohlen hatte, und er nahm seine Frau an. 25] Und er erkannte sie nicht sexuell, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte, und sie nannte seinen Namen ISCHU (Jesus).

Kapitel 2 - Matthäus Evangelium

1] Als nun Jesus (Ischu) geboren war in Bethlehem in Judäa, in den Tagen des Königs Herodes, kamen die Magier¹ aus dem Osten nach Jerusalem. 2] Und sie sagten: “Wo ist der König der Juden, welcher geboren worden ist”?² Denn im Osten sahen wir seinen Stern³, und wir sind gekommen, um ihn anzubeten.⁴

11Jes. 7:14

1persisch: Mug. Die Magier waren Zarathustrische Priester. Der syrische Gelehrte Abū I-Faradsch schreibt in seiner „Dynastiengeschichte“, Zarathustra (Zoroaster) sei in Babylon ein Schüler des Propheten Daniel gewesen.

2Jesus wurde am **30. August um ca. 18:30 im Jahr 2 v.Chr.** kurz nach Sonnenuntergang geboren: Werner Papke: “Das Zeichen des Messias”

31. Mose 1:14: “Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, ... die sollen als Zeichen dienen...” . Die ersten Menschen schrieben ihre Geschichten in Form von Bildern in die Sterne. Dadurch konnten sie als Zeichen dienen. Dies hat mit der okkulten Astrologie nichts zu tun, obwohl sich diese auch der Sternbilder bedient.

4Die Magier wussten, dass es nicht einfach nur ein König war, sondern der von Gott verheissene Messias, der König der Könige, sonst hätten sie ihn nicht anbeten wollen. Der Orientalik Gelehrte Dr. Werner Papke zeigt in seinem Buch: “Das Zeichen des Messias”, dass die Magier als Priester und Schüler des Zarathustra, eines babylonischen Zeitgenossen von Daniel, sehr wahrscheinlich über die Prophezeiung von Daniel in Daniel 9:25 Bescheid wussten, und sie wussten, dass die Zeit des Erscheinens des Messias nahe war. Als sie im Jahr 2 v.Chr. am 30. August kurz nach Sonnenuntergang in Richtung Westen (Israel) im Schoss des damaligen Sternzeichen der Jungfrau (heute Coma Berenices)

3] Als aber der König Herodes das vernahm, erschrak er und ganz Jerusalem mit ihm.

4] Und er versammelte die Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und fragte sie, "Wo soll der MESSIAS geboren werden?"

5] Und sie antworteten, "In Bethlehem von Judäa", denn darüber steht in den Propheten geschrieben:

6] "Du, Bethlehem von Judäa, bist nicht der Geringste unter den Königen von Judäa, denn aus dir wird Der König hervorkommen, welcher mein Volk Israel als Hirte führen wird.⁵"

7] Und Herodes rief die Magier heimlich und erfragte von ihnen, wann ihnen der Stern erschienen sei. 8] Und er sandte sie nach Bethlehem und sagte ihnen, "Geht und erkundet euch ganz gründlich über den Knaben, und wenn ihr ihn findet, kommt und zeigt es mir, damit ich ihn auch anbeten gehen kann."

9] Nachdem sie nun den König gehört hatten, machten sie sich auf, und siehe, der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, zog vor ihnen her bis er kam und stand über (dem Haus)⁶ wo der Knabe war.⁷

einen hellen Stern aufleuchten sagen, wussten sie, dass jetzt gerade der Messias der Juden geboren worden war. Man kann dies in der Software Stellarium nachstellen (auf 1 vor Chr. stellen, da die Software irrtümlich das Jahr 0, das es nicht gibt, mitrechnet) und sieht, dass dies genau so über dem Westhorizont aus dem heutigen Irak in Richtung Israel betrachtet, passiert. So Haar - genau sind die göttlichen Prophezeiungen. Heute nennt sich das Sternbild wo der Messias Stern aufleuchtete ja auch Haarschopf der Berenike (Überwinderin).

5oder hirten, weiden

6wörtlich: bis er kam und da darüber stand, wo der Knabe war.

7Die Magier gingen ca. um Mitternacht am 28. November 2 v.Chr. von Jerusalem nach Bethlehem. Da zog der Stern linkerhand vor ihnen immer höher, bis er um 6 Uhr 57 kurz vor Sonnenaufgang genau im Zenit stand bei dem Haus, wo Jesus war. Dies ist mit "stand (still) über" gemeint. Deshalb freuten sie sich so sehr und wussten, dass sie den Messias gefunden hatten. Was für eine herrliches Erlebnis muss dies gewesen sein. Eine ausserbiblische Legende über die Magios erwähnt so nebenbei, dass sie den Stern in einem Brunnen sahen. Nur was haargenau im Zenit steht, spiegelt sich im Brunnen. Also war wohl vor dem Haus am Weg ein Brunnen. Diese Szenerie kann man im Stellarium

10] Und als sie den Stern sahen, freuten sie sich mit einer sehr grosser Freude! 11] Und sie gingen in das Haus und sahen den Knaben mit Maria, seiner Mutter. Und sie fielen nieder und beteten ihn an und öffneten ihre Schätze und gaben ihm Geschenke: Gold, Myrrhe und Weihrauch. 12] Und sie sahen in einem Traum, dass sie nicht zu Herodes zurückkehren sollten, und sie gingen auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

13] Und als sie gegangen waren, erschien der Engel des HERRN YAH dem Joseph in einem Traum und sagte zu ihm, "Stehe auf, nimm den Knaben und seine Mutter und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich zu dir spreche, denn Herodes wird den Knaben suchen, um ihn zu töten." 14] So stand Joseph auf, nahm den Knaben und seine Mutter in der Nacht, und floh nach Ägypten. 15] Und er war dort bis zum Tode von Herodes, damit die Prophezeiung⁸ erfüllt würde, die vom HERRN YAH durch den Propheten gesprochen wurde, welche sagt, "Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen."⁹

16] Und als Herodes sah, dass er von den Magiern umgangen

nachstellen, Standort zwischen Jerusalem und Bethlehem, und man sieht, wie das Sternbild Coma Berenice (wo der Schoss des ursprünglichen Sternbildes Jungfrau ist) genau so links oben Richtung Zenit wandert, der um 6:57 erreicht ist. Das war eine wunderbare göttliche Inszenierung in dieser Nacht mit perfektem Timing für die gottesfürchtigen Magier, würdig angesichts der Ankunft des Königs der Könige auf der Erde: Jesus. Solche Dinge behält sich Gott denen vor, die Ihn von Herzen suchen. Das religiöse Establishment hat das Ganze wie üblich verpasst. Das ursprüngliche Sternbild der Jungfrau hiess Erua und bedeutet: Diejenige, die den in Eden verheissenen Samen gebären wird. 1. Mose 3:15. Dieses Urevangelium haben die ersten Menschen unauslöschbar an den Himmel geschrieben, und es wurde von diesen gottesfürchtigen Nichtjuden richtig erkannt. Es ist auch die plausible Erklärung für den in vielen Kulturen auf der Welt verbreiteten, aber entarteten Himmelskönigin - Madonna - Götzenkult. Siehe Werner Papke: Das Zeichen des Messias. Ein Wissenschaftler identifiziert den Stern von Bethlehem.

⁸wörtlich: Sache

⁹Hosea 11:1; 4. Mose 24:8

worden war, wurde er sehr wütend und sandte hin und tötete alle Knaben von Bethlehem und der ganzen Umgebung, von zwei Jahren an und darunter, gemäss der Zeit,¹⁰ die er von den Magiern erfragt hatte.

17] Da wurde die Prophezeiung erfüllt, welche durch den Propheten Jeremia gesprochen wurde, die besagt:

18] "In Rama hat man eine Stimme gehört, Weinen und grosses Wehklagen, Rahel beweint ihre Kinder, und sie will sich nicht trösten lassen, denn sie sind nicht mehr."¹¹

19] Als aber der König Herodes gestorben war, erschien der Engel des HERRN YAH in einem Traum dem Joseph in Ägypten.

20] Und er sagte zu ihm: "Stehe auf, nimm den Knaben und seine Mutter und gehe in das Land Israel, den diejenigen, die dem Knaben

nach dem Leben trachteten, sind gestorben"¹²

21] Und Joseph stand auf, nahm den Knaben und seine Mutter und kam in das Land Israel. 22] Aber als er hörte, dass Archelaus König von Judäa war an Stelle seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und es erschien ihm in einem Traum, dass er in die Region Galiläa gehen solle. 23] Und er kam und wohnte in einer Stadt die Nazareth genannt wurde. Dadurch wurde die Prophezeiung erfüllt, welche durch den Propheten gesprochen wurde: "Er soll Nazarener genannt werden."¹³

10Obwohl Herodes wusste, dass der Knabe nur etwa 3 Monate alt war, liess er in seiner Verstocktheit und Angst, seine Macht zu verlieren, mit Brutalität alle bis 2 Jahre töten, damit ihm der Messias gewiss nicht entginge. Gott weiss die seinen aus der Gefahr zu erretten, egal wie mächtig der Feind tobt.

11Jeremia 31:15

12Herodes starb im Frühling 1 v.Chr. Werner Papke: "Das Zeichen des Messias" S.95ff. Papke widerlegt andere Theorien über andere Todesjahre Herodes. Jesus war also etwa 4 Monate in Ägypten.

13Es gibt dafür kein direktes Zitat aus dem Alten Testament. Es heisst ja auch, dass es eine gesprochene Prophezeiung sei, diese wurde scheinbar nicht aufgeschrieben, aber war durch mündliche Überlieferung bekannt. Die

Kapitel 3 - Matthäus Evangelium

1] Und in diesen Tagen kam Johannes der Täufer und er predigte in der Wüste Judäas. 2] Und er sagte:

Bekehrt euch¹, denn es ist nahe herbeigekommen, das Königreich der Himmel!²

3] Denn es war derjenige, von dem im Propheten Jesaia gesagt wurde: "Eine Stimme, welche in der Wüste schreit: 'Bereitet den Weg des HERRN YAH und ebnet seine Pfade'". 4] Und dieser Johannes hatte seinen Rock aus Kamelhaaren und trug einen Schurz aus Leder um seine Lenden, und seine Speise waren Heuschrecken und Honig von der Wildnis.

5] Dann kamen Jerusalem und ganz Judäa zu ihm hinaus, und die ganze Gegend um den Jordan herum.

Wortwurzel NZR ist mit dem Wort für Spross (Jes. 11:1ff) verbunden. Nazar oder Nadar bedeutet auch "Ein Gelübde tun", und Gottgeweihte wurden Nazariten oder Nazarener genannt.

1oder: Kehrt um, ändert eure Gesinnung, kehrt zurück zu Gott. Ändert die Denkweise. Umkehren bedeutet: Den Fokus seiner Denk- und Lebensweise weg von sündiger, irdisch, menschlicher Gesinnung richten und komplett auf das Reich der Himmel richten. Nur so überhaupt kann man begreifen, was das Königreich der Himmel ist. Sich zu bekehren bedeutet, sich dem König des Königreichs der Himmel, Jesus, komplett zu unterwerfen. Nur so wird man in die Königsfamilie aufgenommen. Wer Jesus aufnimmt, wird von Gott von Neuem gezeugt und zu einer Neuen Schöpfung in Christus. Dadurch erhalten wir die Vollmacht, aus Gott geboren zu werden, sobald wir im Geist Platz in Christus im Reich der Himmel nehmen. (Joh. 1:12-14, Eph. 2:5-6, Offb. 3:21; 12:5-6). Indem wir unseren Denksinn erneuern und auf den Geist richten (Römer Kap 8 und 12), werden wir zu reifen Söhnen des Vaters im Himmel, um sein Reich durch uns, den Leib Christi, auf Erden zu etablieren. Das Himmelreich besteht nicht aus menschlichen Machtstrukturen oder Organisationen, sondern ausschliesslich durch das neue Leben aus dem Geist, durch die Fülle und Kraft des Heiligen Geistes. Gottes Reich ist, wo sein göttliches, heiliges Leben in Vollmacht herrscht.

2Das Matthäusevangelium betont Jesus als König und sein Königreich der Himmel.

6] Und sie wurden von ihm im Fluss Jordan getauft³, während sie ihre Sünden bekannten.⁴ 7] Aber als er sah wie viele der Pharisäer und Sadduzäer kamen, um getauft zu werden, sprach er zu ihnen, "Schlangenbrut, wer hat euch gelehrt, dass ihr dem kommenden Zorn entfliehen werdet? 8] Deshalb, bringt Früchte hervor, die zeigen, dass eure Bekehrung ernsthaft ist. 9] Und denkt ja nicht bei euch selber: 'Abraham ist (ja) unser Vater', denn ich sage euch, GOTT kann dem Abraham aus diesen Steinen Kinder erwecken. 10] Aber siehe, die Axt ist an die Wurzel des Baumes gelegt. Denn jeder Baum, der nicht gute Früchte hervorbringt, wird umgehauen und fällt ins Feuer.

11] Ich taufe euch in Wasser zur Bekehrung, aber derjenige, welcher nach mir kommt, ist mächtiger als ich, denn ich bin nicht würdig, seine Sandalen aufzuheben; dieser wird euch im GEIST der HEILIGKEIT und im Feuer eintauchen⁵. 12] Die Worfschaufel ist in seiner Hand, und er reinigt seine Tenne und er sammelt den Weizen in seine Scheunen, aber die Spreu wird er mit Feuer verbrennen, das nicht ausgelöscht wird⁶."

3Taufen bedeutet eintauchen.

4Je gründlicher das Erkennen und Bekennen der Sünden, desto grösser die Hingabe und Liebe zu Jesus. Luk. 7:47

5Taufen. Die Taufe im Heiligen Geist und Feuer. Wir müssen es dem verzehrenden Feuer des Heiligen Geistes jetzt erlauben, alles was zum Fleisch, zum alten Menschen gehört, zu verbrennen. Nichts sündiges, selbstsüchtiges, selbstgerechtes, nichts, was nicht aus Gott ist, kann ins Königreich Gottes eintreten. Wenn der Heilige Geist in uns kommt, gibt er uns das Neue Leben (1. Kor. 15:45) und bringt die Wirksamkeit des Todes und der Auferstehung des Messias (Christus) in uns. Unser alter Mensch ist mit Christus gestorben und begraben. (Römer Kap. 6). Der Heilige Geist und sein Feuer trainieren uns jetzt, mit Christus im Himmel sitzend, den Neuen Menschen, der im Bild von Jesus perfekt gemacht wurde, anzuziehen und zu leben. Wer sich nicht bekehrt und in den Tod des Messias taufen lässt, um das Gnadengeschenk des Neuen Lebens zu empfangen, wird zwangsläufig das ewige Feuer erleiden müssen.

6Entweder du erlebst das verzehrende Feuer jetzt durch den Heiligen Geist, oder du wirst es als ewige Reue erfahren müssen, wenn du erkennen wirst, dass du das wunderbare, ewige Leben Gottes in Christus und das Erbe des Königreichs der Himmel verpasst hast, trotz vielfacher Einladung. Sei nicht auch

13] Da kam Jesus von Galiläa zum Jordan zu Johannes, um von ihm getauft zu werden. 14] Aber Johannes weigerte sich und sagte zu ihm, "Ich habe es nötig, um von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?" 15] Aber Jesus antwortete und sagte zu ihm, "Lass das jetzt zu, denn es ist für uns richtig, dass wir alle Gerechtigkeit erfüllen". Da erlaubte er es ihm. 16] Aber als Jesus getauft wurde, kam er aufs mal hoch vom Wasser, und der Himmel wurde geöffnet zu ihm, und er sah den GEIST⁷ GOTTES herabkommen wie eine Taube, und er kam auf ihn. 17] Und siehe, eine Stimme vom Himmel sprach: "Dies ist mein SOHN, der Geliebte, an dem ich Wohlgefallen habe."

Kapitel 4 - Matthäus Evangelium

1] Dann wurde Jesus vom GEIST der HEILIGKEIT in die Wildnis geführt, um vom Teufel geprüft¹ zu werden. 2] Aber er fastete vierzig Tage und vierzig Nächte und dann war er hungrig.

3] Und der Versucher nahte sich ihm und sprach zu ihm, "Wenn du der SOHN GOTTES bist, sprich zu diesen Steinen, dass sie zu Brot werden." 4] Aber er antwortet und sagte, "Es ist geschrieben: 'Ein Mensch lebt nicht vom Brot alleine, sondern von jedem Wort das

so töricht! Das Bild vom Weizen und Spreu (Schale) kann man so verstehen: Das Leben ist im Korn. Das Korn ist ein Bild auf unseren Geist, den innersten Menschen. Wer Jesus aufnimmt und ein Leben in intimer Gemeinschaft mit Gott anfängt, der ist ein Geist mit seinem Heiligen Geist (1. Kor. 6:17), er lebt ein Leben aus dem Geist, er wird zu einem lebendigen Korn. Wer ohne Jesus sein seelisches, von den fünf Sinnen des Leibes und dem verfinsterten Verstand bestimmtes, fleischliches Eigenleben lebt, der lebt nur im äusseren Menschen, in der Schale. Der Mensch wurde nie geschaffen, unabhängig von Gott zu leben. Der seelische, von Gott unabhängige Mensch ist wie Spreu, die äussere Schale, hohl, ohne Leben und Frucht, die im Reich Gottes keine weitere Verwendung mehr findet als verbrannt zu werden. Als der Mensch beim Sündenfall fiel, war das für Gott der extrem schmerzhafteste Verlust seiner Menschenkinder. Sie wurden getötet und zu Kindern Satans. Der Unbekehrte Mensch ist für Gott tot, ohne Leben Gottes und sogar ein Feind Gottes.

⁷Das Wort für Geist ist auf aramäisch und hebräisch weiblich.

¹oder versucht

durch den Mund GOTTES hervorkommt.”² 5] Dann brachte ihn der Teufel in die Heilige Stadt und stellte ihn zuoberst auf die Dachkannte des Tempels. 6] Und er sprach zu ihm, “Wenn du der SOHN GOTTES bist, wirf dich selbst runter, denn es steht geschrieben: ³‘Er wird seinen Engeln dich betreffend befehlen, und sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit du deinen Fuss nicht an einen Stein stösst.’” 7] Jesus sprach zu ihm, “Wiederum steht geschrieben: ⁴‘Du sollst den HERRN YAH, deinen GOTT nicht versuchen!’” 8] Der Teufel brachte ihn auf einen sehr hohen Berg und er zeigte ihm all die Königreiche der Welt und ihre Herrlichkeit. 9] Und er sagte zu ihm, “All diese Dinge will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.” 10] Da sprach Jesus zu ihm, “Verschwinde Satan, denn es steht geschrieben: ⁵‘Du sollst den HERRN YAH deinen GOTT anbeten und ihm alleine sollst du dienen.’” 11] Und der Teufel verliess ihn und siehe, Engel kamen herzu und sie dienten ihm. 12] Als aber Jesus hörte, dass Johannes ausgeliefert worden war, ging er nach Galiläa. 13] Und er verliess Nazareth und kam um in Kapernaum zu wohnen, das am See liegt, im Gebiet von Sebulon und Naphtali. 14] Damit wurde die Prophezeiung die durch Jesaia gesprochen wurde, erfüllt, die besagt: 15] “Das Land von Sebulon, das Land von Naphtali, der Weg am See, die Kreuzwege vom Jordan, das Galiläa der Heiden. 16] Das Volk, welches in der Finsternis sass, hat das grosse Licht gesehen, und diejenigen die im Bereich und Schatten des Todes sassen, denen ist das Licht aufgegangen.”⁶

25. Mose 8:3; Jer. 15:16; Joh 6:58+63; 2. Tim. 3:16+17

3 Psalm 91:11-12 Der Teufel zitiert die Schrift oft leicht abgeändert und aus dem Zusammenhang gerissen, wie hier auch.

4 5.Mose 6:16

5 5.Mose 6:13; 1. Sam. 7:3; 2. Mose 20:3-6 (Das erste der zehn Gebote)

6 Jes. 8:23 & Jes 9:1 . . . denen hat das Licht gedämmert.

17] Von da an begann Jesus zu predigen und sagte:

“Bekehrt euch, denn das Königreich der Himmel ist nahe herbeigekommen!”⁷

18] Und als er am Ufer des Sees von Galiläa entlang ging, sah er zwei Brüder, Simon, der Kephas genannt wurde, und Andreas, seinen Bruder, denn sie warfen ein Netz in den See, da sie Fischer waren. 19] Und Jesus sagte zu ihnen, “Folgt mir nach und ich will euch zu Menschenfischern machen.”

20] Und sie verliessen sogleich ihr Netz und folgten ihm nach. 21] Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder in einem Boot mit Zebedäus, ihrem Vater. Die waren daran, ihre Netze in Ordnung zu bringen; und er rief sie. 22] Und sogleich verliessen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm nach.

23] Und Jesus zog in ganz Galiläa umher und er predigte in ihren Versammlungen. **Er predigte das Evangelium vom Reich der Himmel und er heilte alle Krankheiten und Gebrechen unter dem Volk.** 24] Und sein Ruf wurde in ganz Syrien bekannt, und sie brachten zu ihm alle diejenigen, die an verschiedenen Krankheiten erkrankt waren, solche, die mit starken Schmerzen geplagt waren, die Dämonisierten, die Wahnsinnigen und die Gelähmten, und er heilte sie. 25] Und grosse Volksmengen folgten ihm nach, von Galiläa, von den Zehn Städten, von Jerusalem, von Judäa und von Jenseits des Jordan.

[Die sogenannte Bergpredigt: Matth. 5 - 7, wird auch Die Verfassung des Reiches der Himmel genannt]

Kapitel 5 - Matthäus Evangelium

1] Als aber Jesus (ISCHU) die Volksmenge sah, ging er auf eine
7siehe Kapitel 3 Vers 2 und Fussnote dazu.

- Berg, und als er sich setzte, kamen seine Jünger nahe zu ihm. 2]
Und er öffnete seinen Mund und lehrte sie und sprach:
- 3] Gesegnet im Geist¹ sind die Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel.
 - 4] Gesegnet sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.
 - 5] Gesegnet sind die Sanftmütigen, denn sie werden die Erde ererben.
 - 6] Gesegnet sind diejenigen, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen gesättigt werden.
 - 7] Gesegnet sind die Barmherzigkeit zeigen, denn Barmherzigkeiten werden auf ihnen sein.
 - 8] Gesegnet sind die rein in ihren Herzen sind, denn sie werden Gott sehen.
 - 9] Gesegnet sind die Friedensstifter, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

¹oder "Gesegnet sind die Armen im Geist", oder "Gesegnet durch den GEIST (Gottes) sind die Armen" . Der Ausdruck b'rukh (im Geist) kommt so nur 2x im aramäischen NT vor, nämlich noch in Matth. 22:43: "Wie kann ihn David im Geist HERR YAH nennen". Bauscher meint, es beziehe sich auf den Heiligen GEIST. Es ist jedoch wahrscheinlicher, dass es sich auf den menschlichen Geist bezieht, in beiden Fällen. Denn nur in unserem Geist können wir Gott richtig erkennen (1. Kor. 2:14) und anbeten (Joh. 4:4), nicht im Verstand. Gottes GEIST kommuniziert mit unserem Geist und so erhalten wir im Verstand durch Intuition Erleuchtung, Einsicht und echte Erkenntnis Gottes. Jesus sagte, dass die Reichen schwer haben, ins Reich der Himmel zu kommen. Und da Lukas 6:20 nur "Selig sind die Armen, denn ihrer ist das Reich der Himmel" wiedergibt, ist es wahrscheinlich, dass hier "Gesegnet im Geist sind die Armen" gemeint ist, und nicht, "Gesegnet sind die Armen im Geist". Jedoch ist auch klar, dass wer durch Philosophien und Religion und Meditationen "bereichert" in Selbstgerechtigkeit meint, auf dem rechten Weg zu sein, und nicht erkennt, dass er Jesus den Erlöser benötigt, der ist in Gefahr, das Reich der Himmel zu verpassen, weil er nicht "arm im Geist" ist. Das heisst, um bereit zu sein, sich Jesus dem König zu unterwerfen und das göttliche Leben des Reiches zu empfangen, muss man seine eigene Lebensphilosophie, Religion und Selbstgerechtigkeit als Hindernis und Ballast abwerfen. Wer Jesus aufnimmt, nimmt mit Jesus den grössten Schatz in seinem Geist auf und ist ab dann mit allem geistlichen Segen in Christus im Geist gesegnet. 1. Kor. 1:5.28-31; 2. Kor. 7:4; Eph. 1:3 .

10] Gesegnet sind diejenigen, welche wegen der Gerechtigkeit verfolgt wurden, denn ihnen gehört das Reich der Himmel.

11] Gesegnet seid ihr, wenn sie euch schmähen² und euch verfolgen und sie in Falschheit jedes böse Wort gegen euch sagen wegen mir. 12] Dann freut euch und triumphiert, denn euer Lohn ist gross im Himmel, denn ebenso haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren.

13] Ihr seid das Salz der Erde. Wenn aber das Salz fade wird, womit soll es gewürzt werden? Es ist für nichts mehr gut, ausser dass man es hinauswirft, um von den Leuten zertreten zu werden. 14] Ihr seid das Licht der Welt. Ihr könnt nicht eine Stadt verstecken, die auf einem Hügel gebaut wurde. 15] Und sie zünden nicht eine Lampe an, um sie unter einen Korb zu stellen, sondern auf einen Lampenständer, und sie gibt allen, die im Hause sind, Licht. 16] So wird euer Licht scheinen vor den Menschenkindern, damit sie eure guten Werke sehen, und sie euren Vater, der im Himmel ist, lobpreisen können.

17] Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um das Geschriebene Gesetz oder die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. 18] Amen. Ich sage euch, bis Himmel und Erde vergehen werden, wird nicht ein Yod oder Strich³ vom Geschriebenen Gesetz vergehen, bis alles geschehen wird. 19] Jedermann nun, der eines dieser kleinen Gebote bricht und die Menschenkinder so lehrt, wird klein genannt werden im Reich der Himmel, aber jeder, der (diese Gebote) befolgt und sie lehrt, wird gross genannt werden im Reich der Himmel. 20] Denn ich sage euch, wenn eure Güte nicht diejenige der Schriftgelehrten und Pharisäer übertrifft, werdet ihr nicht in das

²verunglimpfen, beleidigend kritisieren

³Yod ist der kleinste Buchstabe und das Taag der kleinste Strich im hebr. aramäischen Alphabet.

Reich der Himmel hineingehen. 21] Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde, "Du sollst nicht töten, und wer tötet, ist verurteilt zum Gericht" 22] Aber ich sage euch, dass jeder, der ohne Grund auf seinen Bruder wütend sein wird, wird vor dem Richter verurteilt, und jeder, der seinem Bruder sagen wird, "ich spucke auf dich", der wird vor der Gemeinde verurteilt, und wer auch immer sagen wird, "du Idiot", wird zur Gehenna⁴ des Feuers verurteilt.

23] Wenn du nun dein Opfer zum Altar bringst,⁵ und du erinnerst dich daran, dass dein Bruder irgend einen Groll gegen dich hat, 24] dann lass dein Opfer vor dem Altar, und gehe zuerst, um dich mit deinem Bruder zu versöhnen, und dann komme, und bringe dein Opfer.

25] Einige dich rasch mit deinem Kläger, während du noch auf dem Weg bist, damit der Kläger dich nicht dem Richter ausliefert, und der Richter überliefert dich dem Steuereintreiber und du ins Gefängnis geworfen wirst. 26] Und Amen⁶, ich sage euch, du wirst nicht von dort herauskommen, bis du den letzten viertel Cent bezahlt hast.

27] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde, "Du sollst nicht die Ehe brechen". 28] Aber ich sage euch, jeder der eine Frau anschaut, so wie wenn er sie begehrt, begeht sofort in seinem Herzen

4Hölle

5Nach Römer 12:1 geben wir heute unseren eigenen Leib als lebendiges Brand- und Dankopfer auf den Altar, um Gottes Willen zu tun. Unsere Hingabe von ganzem Herzen als Antwort auf Gottes Gnadengeschenk in Jesus Christus ist, was Gott sucht und freut. Jesus starb als das perfekte Opferlamm am Kreuz und ist die Wirklichkeit aller Opfer, das wahre Sündopfer, der ein für alle mal gestorben ist zur Sühnung und Vergebung unserer Sünden. Hebr. 9:23-29. Jesus spricht hier zu einer Audienz vor seinem Tod am Kreuz. Gott heute Sündopfer bringen zu wollen, um Versöhnung zu erwirken, wäre Verachtung von Gottes Errettung durch den Messias Jesus und wäre gotteslästerlich. Beim Abendmahl gedenken wir an dieses einmalige Opfer des Messias, aber wir wiederholen es nicht.

6Amen bedeutet: wahrlich

Ehebruch mit ihr. 29] Aber wenn dein rechtes Auge deiner Kontrolle entwischt, reiss es aus und wirf es von dir. Denn es ist für dich nützlich, dass eines deiner Glieder verloren geht, anstatt dass dein ganzer Körper in die Hölle⁷ fällt. 30] Und wenn deine rechte Hand dich zu Fall bringt, so haue sie ab und wirf sie von dir. Denn es ist für dich vorteilhaft, dass eins deiner Glieder verloren gehe, anstatt dass dein ganzer Körper in die Hölle fällt.

31] Es wurde gesagt, "Wer sich von seiner Frau scheidet, der soll ihr einen Scheidungsbrief geben". 32] Ich aber sage euch, dass jeder, der sich von seiner Frau scheidet, ausser wegen der Kunde von Unzucht, der bewirkt, dass sie Ehebruch begeht, und wer eine Geschiedene nimmt, der begeht Ehebruch.

33] Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt wurde, "Lüge nicht in deinem Eid, aber du sollst dem HERRN YAH deinen Eid erfüllen." 34] Aber ich sage euch, schwört überhaupt nicht, nicht beim Himmel, denn es ist der Thron Gottes, 35] noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füsse, noch bei Jerusalem, denn es ist die Stadt des grossen KÖNIGS.⁸ 36] Auch sollst du nicht bei deinem Kopf schwören, denn du kannst auf ihm nicht ein gewisses Haar schwarz oder weiss machen. 37] Aber eure Erklärung soll sein: "Ja, Ja," und "Nein, nein"; alles was mehr als das ist, ist von dem Bösen.

38] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde, "Auge um Auge, Zahn um Zahn". 39] Aber ich sage euch, ihr sollt euch nicht gegen eine böse Person erheben, sondern wer immer dich auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die andere hin. 40] Und wer immer dich verklagen will und dir den Mantel nimmt, dem lasse auch den Überhang. 41] Wer dich nötigt, eine Meile mit ihm zu gehen, gehe

⁷Gehenna

⁸Jesus ist der Grosse König Jerusalems. An Palmsonntag reitet er auf einem Eselsfüllen umjubelt von Gläubigen als Messias König in Jerusalem hinein.

mit dem zwei Meilen. 42] Gib dem, wer auch immer dich bittet, und wer von dir borgen will, verweigere es ihm nicht.

43] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: "Zeige deinem Nächsten Freundlichkeit⁹ und hasse deinen Feind". 44] Ich aber sage euch, liebt eure Feinde, segnet den, der euch flucht und tut dem, der euch hasst, was schön ist und betet für die, welche euch Gewalt antun und euch verfolgen. 45] So werdet ihr zu Kindern eures Vaters, der im Himmel ist. Denn seine Sonne geht über den Guten und über den Bösen auf und sein Regen fällt auf die Gerechten und auf die Ungerechten. 46] Denn wenn ihr diejenigen liebt, die euch lieben, was für ein Nutzen ist das für euch? Siehe, tun nicht sogar auch die Steuereintreiber¹⁰ dasselbe? 47] Und wenn ihr nur für den Frieden eurer Brüder betet, was tut ihr da Hervorragendes? Siehe, tun nicht dasselbe auch die Steuereintreiber?

48] Ihr aber sollt perfekt sein, so wie euer Vater, der im Himmel ist, perfekt ist!

Kapitel 6 - Matthäus Evangelium

1] Achtet auf euer Almosen¹ geben, dass ihr das nicht vor den Leuten macht, damit ihr von ihnen gesehen werdet, sonst werdet ihr keinen Lohn für euch bei eurem Vater im Himmel haben. 2] Wenn du nun deine Almosen gibst, solltest du nicht Posaunen vor dir her blasen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Strassen tun, damit sie von den Menschenkindern glorifiziert werden; Amen, ich sage euch, sie haben ihren Lohn erhalten. 3]

⁹oder: Liebe deinen Nächsten... 3, Mose 19:18

¹⁰Indem Jesus Steuereintreiber (Beamter im Steueramt) beispielhaft quasi als Synonym für Böse oder Sünder verwendet, zeigt er seine grundsätzliche Abneigung gegen die Versklavung der Menschen durch (oft übermässig hohe) Steuern gottloser Regierungen und Bürokratie. Inbegriff des Bösen.

¹Almosen sind Gaben, die man über den Zehnten hinaus gibt. Der Zehnte ist Gott geschuldet, das ist kein Almosen.

Aber du, wenn du Almosen gibst, lass deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut. 4] So soll dein Almosen im Verborgenen sein, und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich öffentlich belohnen. 5] Und wenn du betests, so sei nicht wie die Heuchler, die es lieben, in den Versammlungen² und in den Ecken der Strassen zu stehen und zu beten, damit sie von den Menschenkindern gesehen werden. Wirklich³, ich sage euch, sie haben ihren Lohn erhalten. 6] Du aber, wenn du betest, gehe in deine Kammer und schliesse die Tür, und bete zum Vater der im Verborgenen ist, und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich öffentlich belohnen. 7] Und wenn ihr betet, so sollt ihr nicht mit vielen Worten sein wie die Heiden, denn die denken, dass sie gehört werden, wenn sie viel reden. 8] Deshalb sollt ihr nicht wie sie sein, denn euer Vater weiss, was ihr nötig habt, bevor ihr ihn bittet.

[Das Unser Vater:]

9] Deshalb betet auf diese Weise:

“Unser VATER, der im Himmel ist, geheiligt werde dein Name!

10] Dein Königreich komme! Dein Wille soll getan werden, so wie er im Himmel ist, so auch auf der Erde!

11] Gib uns heute unser nötiges Brot.⁴

12] Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldner.

13] Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Königreich, und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit der Ewigkeiten.”⁵

²Synagogen

³wörtlich: Amen

⁴Brot schliesst alles, was wir zum Leben benötigen ein, auch Gesundheit.

⁵Jesus zeigt hier deutlich das Prinzip echten Gebets. Verse 9-10 sind eher Befehle als Bitten. Durch Gebet bringen wir Gottes Willen auf Erden. Ohne Gebet passiert nichts. Gott benötigt leibhaftige Menschen auf Erden, die sein Königreich, seinen Willen und alles dazu Notwendige in die Wirklichkeit

14] Denn wenn ihr den Menschenkindern ihre Fehler vergebt, so wird euch euer Vater, der im Himmel ist, auch eure Fehler vergeben. 15] Aber wenn ihr den Menschenkindern nicht vergebt, so hat auch euer Vater euch eure Fehler nicht vergeben.

16] Und wenn ihr fastet, so schaut nicht düster aus wie die Heuchler, denn sie verziehen ihr Gesicht, so dass sie vor den Menschenkindern als Fastende erscheinen, und wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn empfangen. 17] Aber du, immer wenn du fastest, wasche dein Gesicht und salbe deinen Kopf, 18] damit nicht die Menschen merken, dass du fastest, sondern dein Vater, der im Verborgenen ist. Und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird dich belohnen.⁶

19] Sammelt nicht für euch selbst Schätze auf der Erde, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe einbrechen und stehlen. 20] Aber sammelt für euch selbst Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost (sie) fressen, und wo keine Diebe einbrechen und stehlen.

21] Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

22] Aber die Lampe des Leibes ist das Auge; deshalb, wenn dein Auge gesund ist, so wird dein ganzer Leib erleuchtet sein. 23] Wenn aber dein Auge aber schlecht ist, so wird dein ganzer Leib Finsternis sein; wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie gross wird deine Finsternis sein!

24] Niemand kann für zwei Herren arbeiten, denn er wird den einen hassen, und den anderen lieben, oder den einen ehren, und

sprechen und gemäss den Regeln und Führung des Königs handeln und leben.

⁶Jesus geht selbstverständlich davon aus, dass du fastest. Nicht zu fasten und im modernen Überfluss an Industrienahrung zu schwelgen, ist ganz klar ein Grund, wieso viele Gläubigen keinen geistlichen Durchbruch erleben. Sie sind im Denken, Trachten und Entscheiden zum grossen Teil beherrscht von den fünf Sinnen, vom Körper, von Esslust anstatt vom Geist. Luk. 21:34. Und wenn man mit Fasten vor den Menschen prahlt, bleibt die belohnende Segnung und der Durchbruch im Heiligen Geist auch fern.

den anderen missachten. Ihr könnt nicht für Gott arbeiten und für Geld.

25] Deshalb sage ich euch, ihr sollt euch selbst nicht Sorgen machen, was ihr essen werdet, oder was ihr trinken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Siehe, ist nicht die Seele grösser als die Nahrung und der Leib grösser als die Kleidung? 26] Siehe, die Vögel am Himmel, sie säen und ernten nicht, auch sammeln sie nicht in Scheunen, und euer Vater, der im Himmel ist, erhält sie; siehe, seid ihr nicht besser als sie? 27] Aber wer von euch kann, indem er sich bemüht, seiner Körpergrösse eineinhalb Fuss zufügen? 28] Und wieso macht ihr euch Sorgen über die Kleidung? Betrachtet die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen ohne zu arbeiten oder weben. 29] Aber ich sage euch, nicht einmal Salomo in all seiner Herrlichkeit war so gekleidet wie eine von diesen. 30] Aber wenn Gott das Gras des Feldes so kleidet, das heute ist und morgen schon in den Ofen fällt, wird er für euch nicht ein vielfaches mehr tun, oh ihr Kleingläubigen? 31] Deshalb seid nicht besorgt und sagt nicht, "Was werden wir essen?" oder "Was werden wir trinken?" oder "Was werden wir tragen?" 32] Denn die Heiden suchen all diese Dinge, aber euer Vater, der im Himmel ist, weiss, dass all diese Dinge für euch nötig sind.

33] Sucht zuerst das Königreich Gottes und seine Gerechtigkeit, und all diese Dinge werden euch dazugegeben.

34] Deshalb sollt ihr nicht besorgt sein über morgen, denn morgen wird für sich selbst sorgen. Eines Tages eigene Mühsal genügt dafür.

Kapitel 7 - Matthäus Evangelium

1] Ihr sollt nicht richten, damit ihr nicht gerichtet werdet! 2] Denn

mit dem Urteil, womit ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit dem Mass, womit ihr messt, wird für euch gemessen werden.

3] Wieso bemerkst du einen Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken, der in deinem eigenen Auge ist, erkennst du nicht?

4] Oder wie sagst du zu deinem Bruder: "Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen", und siehe, eine Balken ist in deinem Auge.

5] Heuchler! Wirf zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du sehen, dass du den Splitter aus dem Auge deines Bruders wirfst.

6] Gib nicht den Hunden ein Opfer¹, wirf auch nicht deine Perlen vor die Wildsäue, damit sie diese nicht zertrampeln und sich umwenden, und dich zerfetzen.

7] Bittet und es wird euch gegeben, sucht und ihr werdet finden, klopft an, und es wird euch geöffnet!

8] Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, der findet und wer klopft, dem wird aufgetan.

9] Und wo ist ein Mann² unter euch, dessen Sohn ihn um ein Brot bittet, und er gibt ihm einen Stein? 10] Und wenn er ihn um einen Fisch bitten wird, wird er ihm eine Schlange geben? 11] Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnt, wieviel mehr wird euer Vater, der im Himmel ist, denen, die ihn fragen, gute Dinge geben?

12] Alles, was ihr auch immer möchtet, dass die Leute für euch tun sollten, das tut ihnen auch, den das ist das Gesetz und die Propheten.³

¹eine heilige Sache

²aram. gavra. Mann meint hier eindeutig den Vater. siehe Fussnote zu Mt. 1:16

³Diese erstaunliche Zusammenfassung des ganzen Gesetzes und der Propheten in einen einzigen Satz, habe ich mir erlaubt, in Fett zu schreiben. Wenn man sich nicht sicher ist, was und ob man etwas in Bezug auf andere Menschen tun oder sagen soll, oder nicht sicher ist, ob das Motiv rein ist, dann kann man es an diesem Grundsatz prüfen. Es ist wie ein Licht auf unserem

13 Geht hinein durch das enge Tor, denn das Tor ist weit und der Weg ist breit, welche in die Vernichtung führen, und viele sind es, die auf ihm gehen.

14] Wie eng ist das Tor und wie strikt der Weg, der ins Leben führt und wenige sind es, die es finden!⁴

15] Hütet euch vor falschen Propheten, welche in Lammkleidern zu euch kommen, aber im Innern sind sie plündernde Wölfe. 16] Aber an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Erntet man Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? 17] So bringt jeder gute Baum gute Früchte hervor, und ein schlechter Baum bringt schlechte Früchte hervor. 18] Und ein guter Baum ist nicht fähig, schlechte Früchte hervorzubringen, noch ist ein schlechter Baum fähig, gute Früchte zu produzieren. 19] Jeder Baum, der nicht gute Früchte produziert, wird umgehauen und fällt ins Feuer.⁵

20] Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

21] Nicht jeder, der zu mir sagt "Mein Herr, mein Herr"⁶ wird in das Reich der Himmel eintreten, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist.⁷ 22] Viele werden an jenem Tag zu

Weg. Man muss Gottes Wille nicht woanders suchen, solange dies klar ist.

4Um den schmalen Weg zu finden, sollte man ihn auch suchen und sich mit nichts anderem als dem strikten Weg des Lebens zufrieden geben.

5Siehe Mt. 3:10-12. Das Evangelium vom Königreich der Himmel ist radikal, wie schon Johannes gepredigt hat. An dieser scharfen Abgrenzung kann der ehrlich Suchende erkennen, dass das natürliche menschliche Leben der faule Baum ist, und Jesus Aussage über den guten Baum menschlich gesehen unmöglich ist. Deshalb muss man sich radikal bekehren und wird man durch die Taufe in den Tod des Christus getaucht, um durch die Auferstehung von Jesus Sein göttliches Leben zu empfangen als Saat des Reiches der Himmel. In einem gereinigten Herz kann dann dieser göttliche Samen wachsen und gute Früchte hervorbringen. S. Mt. 13: 3-23

6Hier wird das Wort für Herr mara, mary mein Herr (Pendant zu hebr. Adonai) verwendet, und nicht Mar-Yah (Herr Yahu'uah). Der Inspirierende Heilige Geist hat voraus gewusst, dass die Christenheit die masoretische Tradition übernehmen wird und den Namen Gottes quasi aus der Bibel verbannt und ihn nur noch Herr nennen wird, anstatt Herr Yahu'uah. Wenigstens nennen die Christen noch den Namen Jesus indem sie "Herr Jesus" rufen.

7Wie kann man den Willen des Vaters, der im Himmel ist, kennen, wenn man

mir sagen, "Mein Herr, mein Herr, haben wir nicht in deinem Namen prophezeit, und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben, und viele mächtige Werke getan in deinem Namen?" 23] Und ich werde ihnen bekennen: "Ich habe euch nie erkannt,⁸ entfernt euch weit weg von mir, ihr Täter des Bösen".

24] Deshalb wird jeder, der diese meine Worte hört, und sie tut, wird mit einem weisen Mann verglichen, der sein Haus auf einen Festen Felsen gebaut hat. 25] Und der Regen fiel herunter und die Fluten kamen und der Wind blies, und sie stürzten gegen das Haus, und es fiel nicht, weil sein Fundament auf festem Felsen gelegt war.

26] Und jeder, der diese meine Worte hört, aber sie nicht praktiziert, der wird mit einem törichten Mann verglichen, der sein Haus auf Sand baute. 27] Und der Regen fiel und die Fluten kamen

noch nicht im Reich der Himmel ist? Das Wort von Jesus hören und tun. Es ist der Wille des Vaters, dass jeder sich bekehrt, weil sein Königreich gekommen ist, und sich Jesus als dem König der Könige unterstellt und in das Himmelreich hineingeboren wird. Wer ins Himmelreich hinein geboren wurde, sieht sich mit dem Sohn auf dem Thron zur rechten des Vaters als König sitzen (Offb. 3:21) und in der Gemeinschaft durch den Heiligen Geist mit dem Vater und dem Sohn findet er heraus, was der Wille des Vaters konkret ist, nämlich jetzt sein Königreich auf der Erde zu etablieren und die Werke des Teufels zu zerstören. Es ist aber möglich, durch Glauben in den mächtigen Namen von Jesus zu prophezeien, Dämonen auszutreiben und Kraftwunder zu vollbringen, ohne im Himmel mit dem Vater und dem Sohn enge Gemeinschaft zu pflegen. Das Zeichen der echten Wiedergeburt ist, dass man im Reich der Himmel ist, jetzt schon, nicht erst nach dem Tod.

⁸erkannt: aram yeda, hebr. yada. Das Wort erkennen, anerkennen, wird auch für die intime Beziehung verwendet, wenn der Mann die Frau erkennt und sie schwanger wird. 1. Mo. 4:1. Die zwei werden 1 Fleisch ist ein Bild auf die geistliche Hochzeit der Gläubigen mit dem Bräutigam Jesus und der Vereinigung mit Ihm zu einem GEist: 1. Kor. 6:17 "Wer dem Herrn Yah anhängt, der ist ein Geist mit ihm." Indem wir uns in aufrichtiger Liebe und Demut Gott nähern, werden wir von ihm aufs innigste erkannt und zu einem Geist mit seinem Geist. Erst wenn unser eigenes, altes Seelenleben zerbrochen wird, wird dieser Geist frei, geboren und das Zentrum unseres Willens und Seins wird in den Himmel entrückt. Offb. 12:7. Das ist nicht etwas für das nächste Zeitalter, sondern beschreibt die Wiedergeburt des göttlichen Samens. Dann tun wir, was wir den Vater im Himmel tun sehen mit unseren geöffneten geistlichen Augen.

und der Wind blies, und sie stürzten gegen das Haus, und es fiel, und sein Fall war gross.”

28] Und als Jesus diese Worte beendete, da war die Menschenmenge erstaunt über seine Lehre. 29] Denn er lehrte sie als einer, der Vollmacht⁹ hat und nicht wie ihre Schriftgelehrten und Pharisäer. ¹⁰

Kapitel 8 - Matthäus Evangelium

1] Als er aber vom Berg herunterkam, folgten ihm grosse Volksmengen. 2] Und siehe, ein gewisser Aussätziger kam, und betete ihn an und er sagte: “Mein Herr, wenn du willst, du bist fähig mich zu reinigen”. 3] Und Jesus streckte seine Hand aus, berührte ihn und sagte: “Ich will. Sei gereinigt”, und in dem Moment war sein Aussatz gereinigt. 4] Und Jesus sagte zu ihm: “Pass auf, dass du mit niemandem redest, aber gehe und zeige dich den Priestern und bringe eine Gabe, wie Moses geboten hat, ihnen zum Zeugnis.”

5] Und als Jesus nach Kapernaum hinein kam, näherte sich ihm ein gewisser Hauptmann und er betete zu ihm 6] und er sagte: “Mein Herr, mein Knabe liegt im Haus und er ist gelähmt und er wird schwer gequält. 7] Ischu sagte zu ihm, “Ich werde kommen und ihn heilen”. 8] Dieser Hauptmann antwortete und sagte: “Mein Herr, ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach eintrittst, aber sage nur ein Wort und mein Knabe wird geheilt. 9] Ich bin auch ein Mann unter Autorität und Soldaten sind unter meiner Hand, und ich sage zu diesem einen, ‘Gehe’, und er geht, und zum anderen, ‘Komme’ und er kommt, und zu meinem Diener ‘tue dies’ und er

⁹Autorität

¹⁰Vollmächtiges Lehren geschieht in der Kraft des Heiligen Geistes durch jemanden, der in der Realität des Reiches Gottes lebt.

tut es.”

10] Als aber Jesus (dies) hörte, war er erstaunt und er sagte zu denen, die mit ihm gingen, “Wirklich, Ich sage euch, nicht einmal in Israel habe ich Glauben wie diesen gefunden. 11] Aber ich sage euch, dass viele von Osten und Westen kommen werden, und werden sich zurücklehnen mit Abraham und Isaak und Jakob im Königreich der Himmel. 12] Aber die Kinder des Königreichs werden in die äussere Finsternis geworfen, dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.”

13] Und Jesus sagte zum Hauptmann, “Gehe, es wird für dich getan werden, wie du geglaubt hast”, und sein Knabe wurde in dem Moment geheilt.

14]